

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 51 (1946-1947)
Heft: 4

Artikel: Ohne Fahnen, ohne Namen ...
Autor: Hesse, Hermann
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bauwilligen Kräften aufzunehmen und ihr die Lebensluft zu geben, die sie braucht, um sie selber zu bleiben ?

Der Erzieher, der seine Aufgabe ernst nimmt, wird künftig an beiden Fronten arbeiten müssen. Und wenn ihm vor der Doppelleistung bangt, so wird die Jugend selbst, wenn er rein und unbefangen mit ihr zu leben, aus ihr zu schöpfen vermag, ihm neue Kräfte schenken und ihn verjüngen helfen.

Ohne Fahnen, ohne Namen . . .

Sind wir doch der Zukunft Bürgen,
Denn, das Todestal durchschreitend,
Sehn wir hinter allem Würgen,
Allem Untergang betörend
Einen neuen Stern erstehen,
Dem wir dienend, uns bereitend
Fromm und stolz entgegengehen.
Aus den Trümmern, die wir lassen,
Aus den Wunden, die wir schlagen,

Aus dem Töten, Schlagen, Hassen,
Wird das Neue dennoch tagen :
Daß des Abendlands Nationen,
Aus dem Fiebertraum erwachend,
Sich erkennen, weinend, lachend,
Und fortan im Frieden wohnen,
Daß am Ende unsre Erde
Eins und Geist und Liebe werde.

Hermann Hesse (Der « Jüngling » in : « Kriegerisches Zeitalter »).

Der SLV muß weiter helfen !

In ausgedehnten Gebieten Europas steht ein äußerst schwerer Winter bevor, der für die Bewohner dieser Länder das Schlimmste befürchten läßt. Die Beendigung der Unrra-Hilfe bedeutet das Aufhören der offiziellen Hilfeleistung, durch die bis heute viele Länder mit Nahrungsmitteln beliefert wurden. An der Sitzung des Komitees für die Schweizer Spende erklärte Herr Altbundesrat Wetter, daß für bedeutende Kulturzentren im Osten eine eigentliche Hungersnot unvermeidlich sei, wenn nicht großzügige freiwillige Hilfe gebracht werde !

Zu den meistbetroffenen Unglücklichen in den Hungergebieten, die gegen andere Volkskreise in jeder Hinsicht benachteiligt sind, gehören die Lehrer und ihre Angehörigen. Ihre Verzweiflung in den großen Städten Österreichs und Ungarns ist derart gestiegen, daß sie, ganz gegen ihr Standesempfinden, sich gezwungen sehen, mit dringenden Hilferufen an die Kollegen in andern Ländern zu gelangen. Sowohl in Wien wie in Budapest ist es nichts Ungewöhnliches, wenn Lehrerinnen und Lehrer vor der Klasse ohnmächtig zusammenbrechen. Die leiblichen und seelischen Schädigungen nehmen ein Ausmaß an, das als unerträglich bezeichnet werden muß. Wie soll eine solche Lehrerschaft imstande sein, die kriegsgeschädigte, verwahrloste Jugend so umzuerziehen, daß sie bereit ist, eine Welt aufbauen zu helfen, in der Freiheit und Gerechtigkeit maßgebend sind ?

Um der ungeheuren Not der Lehrer in Wien und Budapest etwas zu steuern, um unsern Kolleginnen und Kollegen dort einen aufmunternden Beweis unserer Anteilnahme zu geben, hat der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins beschlossen, seine Mitglieder zur Mithilfe an einer kollegialen Tat aufzurufen. Nach Besprechung mit den großen schweizerischen Hilfsorganisationen wollen wir, den gegebenen Möglichkeiten entsprechend, folgende zwei Aktionen durchführen :